

**Wirtschafts- und Infrastrukturbank  
Hessen**

Kreditförderung OA 537100  
Strahlenberger Straße 11  
63067 Offenbach am Main

Kooperationspartner

Name des/der Beraters/in

E-Mail

Telefon/Fax

**Ich habe bereits einen Antrag auf Hessen-Mikrodarlehen gestellt:**

Ja (wenn ja, bei welchen Kooperationspartner  
 Nein

; wann

**Antrag auf Gewährung eines Hessen-Mikrodarlehens über****EUR**

Name, Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Privatanschrift  
(Straße, PLZ, Ort)

Telefon

E-Mail

künftige Betriebsstätte  
(Straße, PLZ, Ort)

geplante Rechtsform

Branche

Gründungsdatum

Antragsteller/in ist immer die Einzelperson bzw. ausschließlich Einzelfirmen. Sofern eine Gesellschaft (Personen- oder Kapitalgesellschaft) zum Betreiben des Gewerbes bzw. der selbstständigen Tätigkeit gegründet wird, kann das Hessen-Mikrodarlehen von einem(r) Gesellschafter/in zur Einbringung von Kapital in diese Gesellschaft genutzt werden.

Vorhandene  
Arbeitsplätzeneue Arbeitsplätze  
(inkl. Kreditnehmer)**Bankverbindung:**

Hier ist ausschließlich ein Firmen- bzw. Geschäftsgirokonto anzugeben. Kein Privatgirokonto! Sofern noch kein Firmen- bzw. Geschäftsgirokonto besteht, sind diese Felder nicht auszufüllen.

IBAN:

Institut

Bitte beschreiben Sie Ihre **Geschäftsidee**:

Bitte erläutern Sie, wofür die beantragten Kreditmittel benötigt werden. Begründen Sie auch die Notwendigkeit der Investitionen und/oder des Betriebsmittelbedarfs.

## Zusammenfassung Finanzierungsbedarf und der geplanten Finanzierungsstruktur

Mehrwertsteuerbeträge können nur mitfinanziert werden, wenn Sie nicht vorsteuer-abzugsberechtigt sind.

Ich bin vorsteuerabzugsberechtigt: Ja   Nein

Wenn ja, sind die nachfolgenden Kosten ausschließlich ohne Umsatzsteuer (Netto) anzugeben. Ergibt sich aus dem Umsatzsteuergesetz; u.a. ist hier § 19 zu beachten:  
 Link:  
[http://www.gesetze-im-internet.de/ustg\\_1980/\\_19.html](http://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/_19.html)

Finanzierungsbedarf	EUR	Finanzierungsstruktur	EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>Eigenkapital</b> (z.B. Geld, Sachvermögen)	
Betriebsmittelbedarf (Liquidität)		Hessen-Mikrodarlehen	
<b>Summe</b>		<b>Summe</b>	

Finanzierungsbedarf (Kosten) und Finanzierungsstruktur (Finanzierungsmittel) müssen in der Summe identisch sein!

Über welche **Voraussetzungen** zur Führung eines Unternehmens verfügen Sie? Gehen Sie bitte insbesondere auf Ihre **kaufmännischen** und Ihre **fachlichen** Qualifikationen und Erfahrungen ein.

Wer sind Ihre **Kunden**?

Beschreiben Sie die **Markt- und Wettbewerbssituation** in Ihrem Geschäftsgebiet/Branche:

Warum wird Ihr **Produkt** und/oder Ihre **Dienstleistung** gekauft?

Welche **Vermarktungsaktivitäten** (Werbe- und Vertriebsmaßnahmen) planen Sie?

Warum ist der **Standort bzw. das Einzugsgebiet** für eine positive Unternehmensentwicklung geeignet?

**Geplante Geschäftsentwicklung (Rentabilitätsplanung):**

Bitte erläutern Sie wie sich der geplante **Umsatz** zusammensetzt (Welche **Preise** planen Sie? Von welchen Absatzmengen gehen Sie aus? Wie viele **abrechenbare Stunden** planen Sie? **Bitte Aussagen pro Produkt / Dienstleistung**)

**Hinweis:**

Bitte stellen Sie den geplanten Umsatz für das Jahr der Antragstellung sowie für die kommenden zwei Kalenderjahre auch zahlenmäßig in der Tabelle auf Seite 8 dar. Für bestehende Unternehmen gilt, dass sich der geplante Umsatz im Jahr der Antragstellung aus den bereits erzielten Ist-Zahlen und den Planzahlen bis zum Jahresende zusammensetzt. Wir gehen davon aus, dass Sie darüber hinaus für das erste Jahr nach der Geschäftseröffnung eine plausible Liquiditätsplanung aufgestellt und mit dem Kooperationspartner besprochen haben sowie dass in dieser die Liquidität Ihres Vorhabens immer sichergestellt ist.

Fortsetzung Erläuterungen zur geplanten Geschäftsentwicklung:

**Rentabilitätsplan****1. Jahr bzw.  
Jahr der Antragstellung****2. Jahr****3. Jahr****Angaben in EUR (netto)**Bitte entsprechend dem Monat der Gründung anpassen!

Geplanter Umsatz

- Aufwand für Waren-/ Materialeinsatz,  
Fremdleistungen
- 

**= Rohertrag**

- Personalkosten
  - Raumkosten
  - Versicherungen
  - Fahrzeugkosten
  - Werbung/Vertrieb
  - gewerbliche Zinsen
  - Abschreibungen
  - sonstige Aufwendungen
- 

**= Betriebsergebnis**

- Tilgung Hessen-Mikrodarlehen
  - Tilgung weitere gewerbliche Kredite
  - geplante Entnahmen
- 

**= Ergebnis**



## Selbstauskunft

### Persönliche Angaben des Antragstellers / der Antragstellerin

Name			
Vorname			
Geburtsdatum		Familienstand, Güterstand	
Staatsangehörigkeit			
Unterhaltsberechtignte Kinder	Anzahl		Alter
derzeitiger Arbeitgeber (Firma und Anschrift)			

### Persönliche Angaben des Ehepartners / Lebenspartners

Jede(r) Partnerin/Partner die/der mit dem/der Antragsteller/in in einer Bedarfsgemeinschaft bzw. häuslichen Gemeinschaft lebt!

Name			
Vorname			
Adresse Wohnsitz			
Straße, PLZ, Ort			
Geburtsdatum		Familienstand, Güterstand	
Staatsangehörigkeit			
Unterhaltsberechtignte Kinder*	Anzahl		Alter
derzeitiger Arbeitgeber (Firma und Anschrift)			

\* falls abweichend vom/von der Antragsteller/in

### **Existenzgründungszuschuss Nr. 1 (in EUR)**

Erhalten Sie (voraussichtlich) einen Existenzgründungszuschuss?

Ja

Nein

Wenn ja: Welchen?

in welcher Höhe (monatlich)?

EUR

Für welchen Zeitraum?

Von

bis

### **Existenzgründungszuschuss Nr. 2 (in EUR)**

Erhalten Sie (voraussichtlich) einen Existenzgründungszuschuss?

Ja

Nein

Wenn ja: Welchen?

in welcher Höhe (monatlich)?

EUR

Für welchen Zeitraum?

Von

bis

### Künftige sonstige monatliche Netto-Einnahmen des Haushalts (in EUR)

Jede(r) Partnerin/Partner die/der mit dem/der Antragsteller/in in einer Bedarfsgemeinschaft bzw. häuslichen Gemeinschaft lebt!

Sofern Sie in der Anfangsphase der Selbstständigkeit noch Lohn- oder Gehaltszahlungen (z. B. aus Teilzeitarbeitsplatz) beziehen, können diese bei den sonstigen Einnahmen eingetragen werden.

- Nachweise erforderlich -	Antragsteller/in	Ehe-/Lebenspartner/in
Lohn/Gehalt (netto)	- kein Eintrag -	
Renten / Pensionen		
Sonstige Einnahmen, z.B. Kindergeld, Unterhalt		
Vermietung und Verpachtung		
<b>Summe</b>		

Erhalten Sie oder Ihr Ehe-/Lebenspartner ALG II?

Ja

Nein

Wenn ja: in welcher Höhe (monatlich)?

EUR

Für welchen Zeitraum?

Von

bis

### Monatliche Ausgaben des Haushalts (in EUR)

Sofern bestimmte Kosten erst später anfallen werden, sind diese mit dem jeweiligen Betrag und Zeitpunkt ab dem diese anfallen in dieser Spalte anzugeben. Dies können z. B. Krankenkassen-beiträge, Einkommensteuerzahlungen, Unterhaltszahlungen, höhere Lebenshaltungskosten sein.

Alle angegebenen Kostenpositionen müssen zwingend bearbeitet werden. Sofern übliche Kosten nicht anfallen (z.B. Kfz-Kosten, künftige Einkommensteuer, Krankenkassenbeiträge, Versicherungsbeiträge, etc.) sind diese Positionen mit einer 0,- zu füllen und zu erläutern, wieso diese nicht anfallen. Dies kann z.B. durch eine formlose Anlage (Word-Dokument) zum Antrag erfolgen.	Monatlich ab Antragstellung	Monatlich ab (Datum)*
Miete für private Wohnung		
Raten für private Immobilienfinanzierung		
Wohnnebenkosten/Gas/Strom/Wasser		
Lfd. Kosten für Kfz (ohne Leasing-Raten)		
Kfz-Leasing-Rate		
Unterhaltszahlungen		
Künftige Einkommensteuer (z.B. gem. geplanten Entnahmen)		
Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung		
Lebens-, Rentenversicherung		
Sonstige Versicherungsbeiträge		
Lfd. Lebenshaltungskosten (Lebensmittel, Kleidung, Freizeit etc.)		
Raten für private Darlehen		
Sonstiges		
<b>Summe</b>		

\* Bei wesentlichen Änderungen (z.B. künftige Einkommensteuer, künftige Krankenkassenbeiträge, u. ä.)

**Vermögensaufstellung**

**Vermögen**

Eigentümer/ Versicherungsnehmer	Art der Geldanlage (Bar, Sparkonto, Depot, Kapital-LV)	Kreditinstitut / Versicherung	Aktuelles Guthaben/ Rückkaufswert in EUR	Bei Abtretung zur Kreditsicherung: an wen abgetreten

**Immobilien**

Eigentümer	Eigentumsanteil in Prozent	Art der Immobilie (z.B. EFH, DHH, RH, ETW, Gewerbeobjekt, unbebautes Grundstück)	Verkehrswert in EUR	Grundbuch von / Blatt	Adresse

**Verbindlichkeiten** (Überprüfen Sie die Übereinstimmung mit der SCHUFA-Auskunft!)

Darlehensnehmer/in	Darlehensgeber (Name der Bank, Versicherung, Privatperson)	Art (z.B. Immobilienfinanzierung, private Darlehen) <i>Angabe Verwendungszweck des Darlehens erforderlich!</i>	Ursprüngliche Kredithöhe in EUR	Aktuelle Kredithöhe in EUR	Rate pro Monat in EUR

**Beteiligungen**

Eigentümer	Beteiligt bei	Anteil in %	Anteil in EUR	Ggf. Einzahlungsverpflichtung

**Bürgschaft**

Bürge	Für wen verbürgt?	Wem gegenüber?	Höhe in EUR	Anlass

**Folgende Unterlagen sind vollständig einzureichen:**

- Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular
- De-minimis-Erklärung (WIBank -Formular) <sup>1</sup>
- Tabellarischer Lebenslauf
- Gewerbeanmeldung
- Vollständige Schufa-Auskunft (unter [www.meineschufa.de](http://www.meineschufa.de) „Daten-übersicht nach § 34 BDSG“) inkl. Basisscore und Kontenaufstellung (**nicht älter als 4 Wochen!**)
- Beim Einsatz von Eigenkapital ist ein Nachweis erforderlich (z.B. Kopie Kontoauszug)
- Nachweis sonstige Einnahmen – auch vom Lebenspartner - (z.B. Gründungszuschuss, ALG II, Lohn/Gehalt, Renten, Unterhalt, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung u. ä.)
- Bei bestehenden Betrieben/Übernahmen:
  - Jahresabschlüsse der letzten beiden Jahre
  - aktuelle Betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA) <sup>2</sup>
  - Darstellung der Kaufpreisermittlung
  - Kaufvertrag (ggf. im Entwurf)
  - aktueller Handelsregisterauszug (zzgl. ggf. Gesellschafterliste) <sup>2</sup>

Die Gewerbeanmeldung muss - sofern gem. § 14 Gewerbeordnung notwendig - mit Antragstellung, spätestens aber mit Abruf der zugesagten Fördermittel vorliegen! Bei Freiberuflern ist die Anmeldung beim Finanzamt einzureichen!

Siehe Leitfaden "Ihr Weg zur kostenfreien SCHUFA-Auskunft" auf der WIBank-Website

<http://www.wibank.de/de/Foerderprogramme/Wirtschaft/Hessen-Mikrodarlehen-Programmseite.html>

Die SCHUFA-Auskunft sollte zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 4 Wochen sein.

Bezüge des ALG I und II sowie eines Existenzgründungszuschusses sind uns zwingend anhand geeigneter Belege (z. B. Bewilligungsbescheid) nachzuweisen.

Jede(r) Partnerin/Partner die/der mit dem/der Antragsteller/in in einer Bedarfsgemeinschaft bzw. häuslichen Gemeinschaft lebt!

Sofern die Selbstständigkeit mehr als ein halbes Jahr besteht, ist zumindest eine Übersicht der bisherigen erwirtschafteten Zahlen einzureichen.

<sup>1</sup> steht als Download unter [www.wibank.de/wibank/hessen-mikrodarlehen](http://www.wibank.de/wibank/hessen-mikrodarlehen) zur Verfügung:

<sup>2</sup> nicht älter als 3 Monate

**Sonstige beigefügte Unterlagen:**

***Nachfolgend vom/von der Antragsteller/-in zu bestätigen:***

Ich bestätige, dass

- innerhalb der letzten 5 Jahre weder eine eidesstattliche Versicherung nach § 807 ZPO (früher „Offenbarungseid“) abgegeben wurde noch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen stattgefunden haben, einschließlich Haftbefehl,
- zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Vermögensauskunft nach § 802c ZPO (früher: eidesstattliche Versicherung) erteilt wurde,
- zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine unerledigten Negativmerkmale in der SCHUFA-Auskunft bestehen,
- zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Unternehmensinsolvenz und/oder kein Privatinsolvenzverfahren besteht noch eingeleitet wurde.

Ich bestätige, dass obige Angaben richtig und vollständig sind. Ich verpflichte mich, der WIBank Hessen auf Anforderung die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Mir ist bekannt, dass die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen Auskünfte bei Versicherungen, Behörden und sonstigen Stellen, insbesondere Kreditinstituten, einholt, die sie zur Beurteilung dieses Antrages für erforderlich hält. Des Weiteren ist mir bekannt, dass die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und ihre Kooperationspartner sich gegenseitig über diesen Antrag sowie über die hierzu eingereichten Unterlagen austauschen und die Daten weitergeben. **Insofern entbinde ich alle vorstehend genannten Stellen von ihrer Verschwiegenheitspflicht. In diesem Rahmen befreie ich die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zugleich vom Bankgeheimnis.**

Die "Datenschutzhinweise für Kunden und Betroffene" der WIBank habe ich zur Kenntnis genommen.

Mir ist bekannt, dass die nachstehend aufgeführten Angaben in diesem Antrag sowie ggf. in den Anlagen anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne des § 264 des StGB sind und Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist:

- Angaben zum Antragsteller, Wirtschaftszweig, Art der gewerblichen Tätigkeit
- Rechtsform und steuer- bzw. gesellschaftsrechtliche Verhältnisse, Beteiligungsverhältnisse
- Vorförderung, Angaben zu anderen öffentlichen Finanzierungshilfen
- Angaben zur beantragten Förderung/ dem beantragten Investitionsvorhaben, soweit sie als Tatsache bereits heute sicher feststehen
- Investitionsort und Beginn des Vorhabens

Mir ist weiterhin § 4 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 bekannt, wonach insbesondere Scheingeschäfte und Scheinhandlungen für die Bewilligung, Gewährung oder Rückforderung und Weitergewährung oder Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils unerheblich sind. Das bedeutet, dass für die Beurteilung der tatsächlich gewollte Sachverhalt maßgeblich ist.

**Mir sind die nach § 3 des Subventionsgesetzes bestehenden Mitteilungsverpflichtungen bekannt; insbesondere werde ich jede Abweichung von den voranstehenden Angaben unverzüglich der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen mitteilen.**

---

Ort/Datum

---

Antragsteller/Antragstellerin